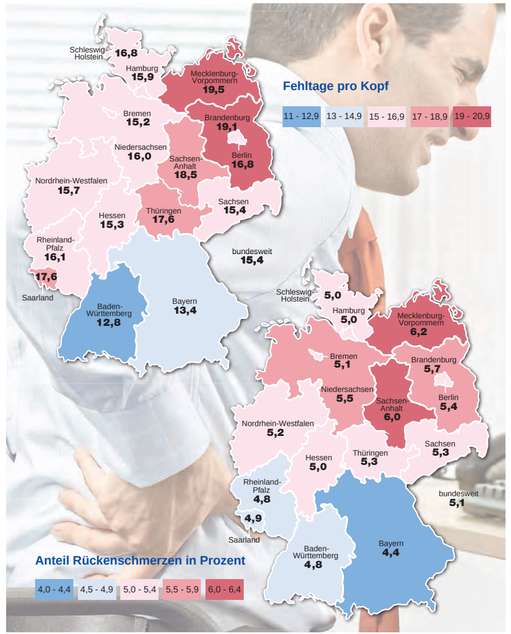
Fehltage nach Bundesländern



Erwerbspersonen TK 2015, standardisiert

Gesundheitsreport 2016
Preview Fehlzeiten

Der Trend steigender Fehlzeiten setzt sich fort. Die krankheitsbedingten Fehltage sind von 2014 auf 2015 um 4,2 Prozent angestiegen. Ausgewertet wurden anonymisierte Routinedaten zur Arbeitsunfähigkeit von 4,6 Millionen TK-versicherter Erwerbspersonen. Dazu zählen Berufstätige und ALG-I Empfänger. Die vorliegenden Ergebnisse sind alters- und geschlechtsstandardisiert.

Der vorliegende Flyer bietet eine Vorschau auf den TK-Gesundheitsreport, der im Juni erscheint.

Der Gesundheitsreport wird herausgegeben von der Techniker Krankenkasse in Zusammenarbeit mit dem AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH in Göttingen.

Weitere Studien und Datenauswertungen der TK finden Sie unter **www.tk.de, Webcode 49536.**

4/2016

Techniker Krankenkasse

Gesundheitsreport 2016
Preview Fehlzeiten

Techniker Krankenkasse

Fehlzeiten: Fakten im Überblick

Die aktuelle Ausgabe des TK-Gesundheitsreports basiert auf anonymisierten Daten zu Arbeitsunfähigkeiten der rund 4,6 Millionen TK-versicherten Erwerbspersonen aus 2015. Das heißt, jede siebte Erwerbsperson war bei der TK versichert. Insgesamt verzeichnete die TK im letzten Jahr 5,5 Millionen Arbeitsunfähigkeiten und 72,3 Millionen Fehltage.

Krankenstand steigt weiter an

Der Trend der steigenden krankheitsbedingten Fehlzeiten hat sich auch im letzten Jahr fortgesetzt. So zeigt der Gesundheitsreport von 2014 auf 2015 einen Anstieg von 4,2 Prozent. Als Ursache nennt die TK eine zunehmende Häufigkeit der Arbeitsunfähigkeitsfälle im vergangenen Jahr, die insgesamt um 7,8 Prozent gestiegen sind, während die fallbezogene Krankheitsdauer um 3,3 Prozent zurückgegangen ist. Kurz gesagt: Im Jahr 2015 waren die Menschen merklich häufiger krankgeschrieben, eine einzelne Krankschreibung dauerte durchschnittlich jedoch etwas kürzer.

Im Durchschnitt betrug im gesamten Jahr 2015 der Krankenstand 4,23 Prozent. Damit verzeichnete die TK im Laufe des letzten Jahrzehnts stetig steigende Krankenstände. 2014 lag der Krankenstand bei 4,06 Prozent. Im Jahr 2006 lag er mit 3,13 Prozent auf einem historischen Tiefststand.

Mehr Fehltage in den Betrieben

Der Krankenstand von 4,23 Prozent entspricht pro Kopf 15,43 Fehltagen, die jede Erwerbsperson bei der TK 2015 durchschnittlich krankgeschrieben war – also 0,63 Tage mehr als im Jahr zuvor. In einem Betrieb mit 100 Beschäftigten bedeutet das dementsprechend 63 Fehltage mehr als 2014, an denen Arbeit liegen blieb.

Muskel-Skelett-Erkrankungen an der Spitze der Fehlzeiten

Der größte Anteil mit 2,98 Tagen entfällt pro Kopf auf Muskel-Skelett-Erkrankungen. Rückenschmerzen mit durchschnittlich 0,79 Tagen ist dabei die wichtigste Einzeldiagnose. Allen voran sieht die TK diese Diagnose neben einer ausgeprägten Erkältungswelle und weiterhin hohen Fehlzeiten mit psychischen Störungen im Jahr 2015 als ausschlaggebenden Faktor für die insgesamt hohen Fehlzeiten.

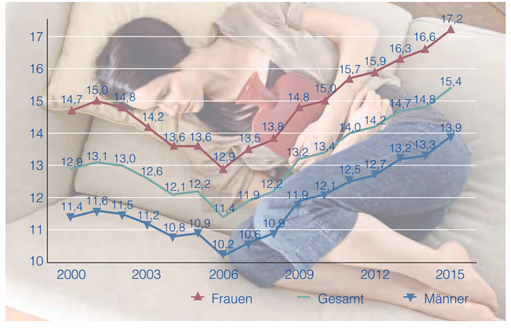
Arbeitsunfähigkeit

Arbeitsunfähigkeit von Erwerbspersonen 2014 sowie 2015*

	2014			2015		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
AU-Quote** in %	45,00	52,10	48,30	47,70	54,70	50,90
Krankschreibungen pro Kopf	1,00	1,25	1,12	1,09	1,34	1,20
Fehltage pro Kopf	13,30	16,60	14,80	13,90	17,20	15,40
Krankenstand in %	3,65	4,54	4,06	3,80	4,72	4,23
Fehltage je Fall	13,30	13,30	13,30	12,80	12,90	12,80

** AU-Quote: Anteil der Erwerbspersonen, die mindestens einmal im Jahr krankgeschrieben waren.

Fehltage pro Kopf 2000-2015 nach Geschlecht*



* Erwerbspersonen TK 2015, standardisiert

Diagnosen

Top 10 der Erkrankungen nach Krankschreibungstagen 2015 je 100 Versicherte*

Diagnoseschlüssel	Männer	Frauen	Gesamt
J06 Akute Infektionen an mehreren oder n. n. bez. Lokalisationen der oberen Atemwege	91,89	116,32	103,15
F32 Depressive Episode	66,11	103,14	83,17
M54 Rückenschmerzen	80,98	77,43	79,35
F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	34,03	68,01	49,69
F33 Rezidivierende depressive Störung	22,52	40,57	30,84
M51 Sonstige Bandscheibenschäden	30,00	27,53	28,86
A09 Sonst. u. n. n. bez. Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	25,11	27,66	26,28
F48 Andere neurotische Störungen	17,10	34,78	25,25
J20 Akute Bronchitis	21,00	24,94	22,81
F45 Somatoforme Störungen	14,90	28,52	21,18
Gesamt	1.388,50	1.724,38	1.543,26

Top 10 der Erkrankungen nach Krankschreibungsfällen 2015 je 100 Versicherte*

Diagnoseschlüssel	Männer	Frauen	Gesamt
J06 Akute Infektionen an mehreren oder n. n. bez. Lokalisationen der oberen Atemwege	16,33	19,87	17,96
M54 Rückenschmerzen	6,20	5,55	5,90
A09 Sonst. u. n. n. bez. Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	5,59	6,00	5,78
K08 Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates	3,47	3,81	3,63
B34 Viruskrankheit n. n. bez. Lokalisation	3,24	3,86	3,53
J20 Akute Bronchitis	3,01	3,38	3,18
J40 Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	2,75	3,21	2,96
K52 Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	7,64	2,80	2,71
F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	1,22	2,58	1,85
J32 Chronische Sinusitis	1,42	2,31	1,83
Gesamt	108,86	133,69	120,30

* Erwerbspersonen TK 2015, standardisiert

Krankschreibungen nach Berufen

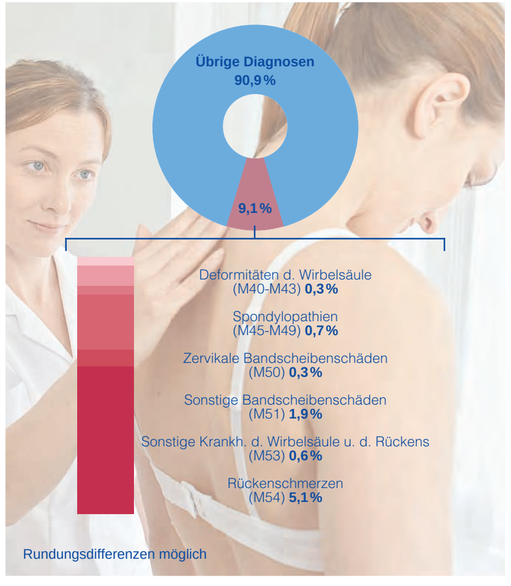
Fehltage pro Kopf nach jeweiliger Berufsgruppe

Berufsgruppe	Fehltage pro Kopf 2015
Apotheker	6,17
Hochschulmitarbeiter in Lehre und Forschung	6,18
Zahnärzte und Kieferorthopäden	7,93
Unternehmensberater	8,37
Architekten	8,63
Softwareentwickler	8,78
Bundesdurchschnitt TK gesamt	15,43
Flugbegleiter	24,45
Altenpfleger	25,71
Rettungsdienst Mitarbeiter	26,04
Callcenter-Mitarbeiter	26,62
Postzusteller	27,27
Bus- und Straßenbahnfahrer	37,76

Erwerbspersonen TK 2015, standardisiert

Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems

Anteil der Fehlzeiten mit Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens 2015



Erwerbspersonen TK 2015, standardisiert